**Typografieregeln**

**Weniger ist mehr**

Die Kombination von mehreren Schriften erzeugt Unruhe. Hierarchien soll man innerhalb einer Schriftfamilie differenzieren mit Schriftstärken, z.B. Light, Regular, Black, oder mit Lagen, z.B. gerade stehend und Italic. Unterschiedliche Schriftgrössen machen unruhig. Es empfiehlt sich, mit Schriftschnitten (Regular, Bold, Italic usw.) zu unterscheiden. Mehr als drei Schriftgrössen setzen Erfahrung voraus. Es besteht die Tendenz, die Schrift zu gross einzusetzen.

**Kleiner ist feiner**

Man vergleiche mit anderen Gestaltungen, wie Anzeigen, Flyern usw., um die eigenen Grössen abzustimmen. Kleinere Schriften erzeugen mehr Weissraum, was besser aussieht. Von der Optik her ist zu grosse Schrift unschön und grob. Zu kleine Schrift kann nie zu grob sein, höchstens unleserlich. Deshalb gilt die Regel: Im Zweifelsfall wähle man von zwei Grössen immer die kleinere.

(Aus „Typotuning – Office-Kommunikation“ von Ralf Turtschi, Verlag Publisher, Digipress GmbH, Winterthur)